

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Stefan GEORGE

BIOGRAPHIE

18-2 *Stefan George* : Dichter und Prophet / Jürgen Egyptien. - Darmstadt : Theiss, 2018. - 472, [32] S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8062-3653-8 : EUR 29.95
[#5879]

Stefan George (1868 - 1933) war sicherlich einer jener Dichter deutscher Sprache, die zu den meisten kontroversen Einschätzungen Anlaß gaben. Höchst unterschiedlich sind denn auch bis heute die Reaktionen auf ihn, seine Lyrik sowie nicht zuletzt das, was man den George-Kreis zu nennen pflegt. Nachdem es Thomas Karlauf gelungen war, mit einer umfangreichen George-Biographie eine neue Diskussion anzustoßen,¹ die dann von Ulrich Raulffs Buch über den Kreis nach Georges Tod fortgeführt wurde,² sind erst in jüngster Zeit wieder eine Reihe von Artikeln etwa in der FAZ erschienen, die sich sehr kritisch mit George, dem Kreis und einem sozusagen spätberufenen Georgeaner wie Wolfgang Frommel³ beschäftigen, wozu hier indes nichts weiter gesagt werden soll.⁴

Daß es auch in der Zeit einer etwas erregten Debatte möglich ist, ein eminent sachliches und fundiertes Buch zu George und seinem Kreis vorzulegen, zeigt Jürgen Egyptien mit seinem Werk, das zwar vom Titel her George

¹ *Stefan George* : die Entdeckung des Charisma : Biographie / Thomas Karlauf. - München : Blessing, 2007. - 816, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-89667-151-6 : EUR 29.95 [9303]. - Rez.: *IFB 07-2-390*

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266512496rez.htm>

² *Kreis ohne Meister* : Stefan Georges Nachleben / Ulrich Raulff. - München : Beck, 2009. - 544 S. : Ill. - ISBN 978-3-406-59225-6 : EUR 29.90. [#0651]. - Rez: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30722757Xrez-1.pdf>

³ *Briefwechsel 1933 - 1984* / Friedrich W. Buri ; Wolfgang Frommel. Hrsg. und eingel. von Stephan C. Bischoff. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 919 S. : Ill. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. ; 10). - ISBN 978-3-8353-3023-8 : EUR 59.90 [#5536]. - Rez.: *IFB 17-4*

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8641>

⁴ <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/missbrauch-im-namen-stefan-georges-15586303.html?premium>

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/biografie-des-faz-herausgebers-frank-schirmmacher-15591562.html?premium> [beide 2018-06-15].

als Dichter und Prophet behandeln möchte, aber doch auch erstaunlich umfassend und gründlich das gesamte Umfeld mit einbezieht. Sicher werden manche George-Fans auch an dieser Arbeit etwas auszusetzen haben, aber das ist bei einem Thema dieser Art unvermeidlich. Insgesamt kann gesagt werden, daß Egyptiens Biographie⁵ eine ausgesprochen gelungene, lesenswerte Darstellung bietet, die für jeden an George interessierten Leser ein Gewinn ist. Denn das Buch ist von einer profunden Sachkenntnis getragen, geht selbstverständlich auf die literarischen Werke und Verbindungen ein und kann so einen großen Beitrag zum besseren Verständnis des heute mehr den je befremdlich wirkenden Dichters leisten, dem einige der eindrucksvollsten Gedichte in deutscher Sprache zu verdanken sind.⁶

Egyptien gliedert sein Buch,⁷ das man fast wie ein Handbuch lesen kann und das mit einem aus Zitaten von Georgeanern wie Vallentin, Thormaehlen, Curtius, Salin, Mehnert oder Edith Landmann besteht, in drei große Teile, die *Die schöne Kunst*, *Das schöne Leben* und *Der schöne Staat* überschrieben sind und damit die drei zentralen Aspekte von Georges Weltsicht aufgreifen, die sein Wirken auch zu einem Bestandteil der Tradition eines „geheimen Deutschland“ gemacht haben.⁸

Die vielen Stationen des stets mit leichtem Gepäck herumreisenden George werden in diesen drei Teilen chronologisch verfolgt, angefangen von den jugendlichen Anfängen des Dichters, wo sich schon das besondere Verhältnis zur Sprache zeigte, über die prägenden Auslandsreisen, die ihn in Kontakt mit den bedeutenden Lyrikern seiner Zeit brachte, die damals eben nicht in Deutschland zu finden waren. Das intensive Interesse Georges an

⁵ Wer es etwas schlanker möchte, sei verwiesen auf **Stefan George** : eine Biographie / Kai Kauffmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 251 S. : Ill. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 8). - ISBN 978-3-8353-1389-7 : EUR 24.90 [#3785]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407991077rez-1.pdf>

⁶ Siehe als schöne Auswahl mit Erläuterungen **Dies ist ein lied für dich allein** : vierzig Gedichte / Stefan George. Ausgewählt und gedeutet von Wolfgang Braungart & Ute Oelmann. - Mainz : Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, 2018. - 175 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-87162-096-6 : EUR 15.00 [#5948]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9097> - Ferner: **Geheimes Deutschland** : Gedichte / Stefan George. Auswahl, Kommentar und Nachwort von Helmuth Kiesel. - 1. Aufl. - München : Beck, 2018. - 157 S. ; 21 cm. - (Textura). - ISBN 978-3-406-72014-7 : EUR 16.00 [#5817]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8953> - Aus jüngerer Zeit ist auch einen Hinweis wert: **Krise und Gemeinschaft** : Stefan Georges "Der Stern des Bundes" / hrsg. von Christophe Fricker. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 487 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 41). - ISBN 978-3-465-04328-7 : EUR 49.00 [#5487]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8639>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1144210488/04>

⁸ **Stefan George, Dichtung - Ethos – Staat** : Denkbilder für ein geheimes europäisches Deutschland / hrsg. von Bruno Pieger und Bertram Schefold. - 1. Aufl. - Berlin : Verlag für Berlin-Brandenburg, 2010. - 504 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86650-634-3 : EUR 34.90 [#1313]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308447840rez-1.pdf>

fremdsprachlicher Dichtung bei Mallarmé, Baudelaire, Verlaine⁹ oder Swinburne hat ihn dann zu spezifischen Übersetzungsleistungen geführt.

Das Auftreten Georges nahm rasch charismatische Züge an und die verschiedenen Freundschaften und Arbeitsgemeinschaften etwa mit Karl Wolfskehl oder Melchior Lechter werden geschildert, bis dann mit Friedrich Gundolf der erste Jünger im eigentlichen Sinne auftaucht. Überhaupt sind die Freundschaftsbeziehungen Georges ein schwieriges Thema, weil sich die Frage der Loyalität nicht umgehen ließ. So kam es dann eben auch mit Autoren wie Hugo von Hofmannsthal nicht zu einer ähnlich engen Beziehung wie in anderen Fällen, da dieser zeitgleich auch mit Richard Dehmel, Rudolf Borchardt oder Rudolf Alexander Schröder korrespondierte, „was in Georges Augen nur mit dem Begriff des Verrats bezeichnet werden konnte“ (S. 241). Während einerseits mit dem Tod des jungen Maximilian Kronberger im George-Kreis ein besonderer Totenkult religiösen Zuschnitts etabliert wurde,¹⁰ wurden neue Freunde wie Robert Boehring und Ernst Morwitz gewonnen und die Auseinandersetzung mit zentralen Dichtern wie Platon, Hölderlin und Dante intensiviert. Georges Prägungen waren jedenfalls enorm wirkungsmächtig, wenn man nur an Autoren wie Hellingrath,¹¹ Gundolf oder auch späte Max Kommerell denkt, die hier alle ihrer Bedeutung entsprechend mitbehandelt werden, auch die betroffenen machende Art des kompletten Beziehungsabbruchs zu Gundolf nach dessen Heirat mit Elisabeth Salomon.¹² Diese Krise war für George sicher ebenfalls einschneidend, weil er mit Gundolf „den in der Öffentlichkeit am meisten respektierten Vertreter seines Kreises“ verlor, der gleichsam „die Speerspitze seines Projekts der Eroberung der deutschen Universitäten“ war, auch wenn die Art von Wissenschaft, wie sie etwa Gundolfs erfolgreiches Goethe-Buch repräsen-

⁹ Zu Verlaine sei hier auf eine kürzlich erschienene Übersetzung hingewiesen: **Gedichte** : französisch / deutsch / Paul Verlaine. Übersetzt, mit einer Vorbemerkung und einem Nachwort von Frank Stückemann. - Aachen : Rimbaud. - 21 cm. - 1. - 1. Aufl. - 2018. - 478 S. - (Lyrik-Taschenbuch ; 117). - ISBN 978-3-89086-333-7 : EUR 45.00.

¹⁰ Siehe auch **Totengedächtnis in den Kreisen um Stefan George** : Formen und Funktionen eines ästhetischen Rituals / Simon Reiser. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2015. - 418 S. : Ill. ; 25 cm. - (Klassische Moderne ; 28). - Zugl: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-95650-122-7 : EUR 54.00 [#4794]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8638>

¹¹ **Norbert von Hellingrath und die Ästhetik der europäischen Moderne** / hrsg. von Jürgen Brokoff, Joachim Jacob und Marcel Lepper. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 407 S. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 7). - ISBN 978-3-8353-1310-1 : EUR 49.90 [#4798]. - **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408048174rez-1.pdf>

¹² Vgl. **Der Briefwechsel (1914 – 1931)** / Friedrich Gundolf ; Elisabeth Salomon. Im Auftrag des Deutschen Literaturarchivs Marbach hrsg. von Gunilla Eschenbach und Helmuth Mojem unter Benutzung der Vorarbeiten von Michael Matthiesen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 803 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-022546-4 : EUR 149.95 [#4453]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444969950rez-1.pdf>

tiert, schon sehr speziell war (S. 385).¹³ George arbeitete an den Büchern und ihrer Gestaltung intensiv mit, die im Kontext seines Kreises erschienen, was auch für Ernst Kantorowicz' berühmtes Buch über den Stauferkaiser Friedrich II. gilt, das nach Gundolfs Werk wohl die größte Resonanz erzielte (S. 389).¹⁴ Durch die kundigen Porträts der zahlreichen Personen in Georges Umfeld bleibt Egyptiens Werk auch davor bewahrt, einseitig nur den prophetischen Dichter in den Blick zu nehmen. Aber er geht eben auch immer wieder auf dessen Lyrik ein, die auch ausführlich genug zitiert wird, um anschauliche Eindrücke zu liefern. Egyptien nutzt die Gelegenheit, z.B. anlässlich des Lyrikbandes **Das Neue Reich**, auch auf Georges Verhältnis zu Natur und Landschaft zu erörtern. Hier weitete er auch den Blick auf frühere Werke, so daß immer wieder das Gesamtwerk berücksichtigt wird. Ein Thema, das naturgemäß kontrovers ist, wird am Schluß des Bandes aufgegriffen, nämlich die Konstellation von *Politik, Nationalsozialismus und Juden*, in der Egyptien den Meister als überfordert ansieht (S. 415). Dieser hatte sich nach Minusio zurückgezogen und empfand zweifellos trotz mancher Verbindungslinien eine Distanz zum Nationalsozialismus, die er aber nach außen hin durch keinerlei Stellungnahme zum Ausdruck brachte (S. 423). Insbesondere jüdische Kreismitglieder forderten ihn zu einer Stellungnahme gegen den Antisemitismus auf, was Egyptien zu einer sehr differenzierten Analyse von Georges Stellung zu den Juden Gelegenheit gibt, um schließlich in der Gegenüberstellung von Kurt Hildebrandt und Kantorowicz den Konflikt von Opportunismus und Haltung nachzuzeichnen. Hildebrandt trat im April 1933 in „die Partei“ ein und schrieb später z.B. den „scheußlichen Aufsatz über **Die Idee des Krieges bei Goethe Hölderlin Nietzsche**“ (S. 430), während Kantorowicz nach der Reichsprogromnacht noch rechtzeitig nach Amerika fliehen konnte, wo er sich ebenso als nonkonformer Mann erwies wie zuvor im NS-Staat und auch bei gewandelter Wissenschaftsauffassung der Inspiration durch George verbunden blieb (S. 434). Egyptien hat kein Enthüllungs- oder Entlarvungsbuch geschrieben, sondern eine hermeneutisch sensible und zugleich nüchterne Darstellung geliefert, die als Standardwerk der George-Forschung gelten darf. Egyptien erhebt nicht den Anspruch, ein vollkommen neues Bild Georges zu zeichnen, aber er setzt doch eigene Akzente, wenn er auch Georges „Humor, seine Selbstironie, seine Lockerheit“ hinweist, „die hinter der Betonung des Herrscherlichen oder Gestrengen bisher zu wenig wahrgenommen wurden“ (S. 443). Da sich Egyptien zum Ziel gesetzt hatte, das Phänomen George „möglichst vorurteilsfrei und ohne ideologische Scheuklappen“ zu erkunden, enthält er

¹³ **Goethe um 1900** / Claude Haas ; Johannes Steizinger ; Daniel Weidner (Hg.). Mit Beitr. von Nicolas Berg ... - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2017. - 291 S. ; 23 cm. - (LiteraturForschung ; 32). - ISBN 978-3-86599-349-6 : EUR 26.90 [#5415]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8589>

¹⁴ Siehe auch **Mythen, Körper, Bilder** : Ernst Kantorowicz zwischen Historismus, Emigration und Erneuerung der Geisteswissenschaften / hrsg. von Lucas Burkart ... - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 351 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1750-5 : EUR 39.90 [#4241]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434166030rez-1.pdf>

sich bloßer Spekulationen über Georges Intimleben, zumal er betont, daß Georges homosexuelle Neigungen immer schon bekannt waren. Sowohl die Beziehung Georges zu seiner Zeit als auch seine Zeitenthabenheit will Egyptien herausarbeiten und verstehen: „Letzteres gilt es ernst zu nehmen, das heißt, die im Zentrum seines Lebens und Werks stehende Idee der Begegnung mit dem Göttlichen im Diesseits nicht von vornherein als leere Behauptung zu stigmatisieren“ (S. 443). Es scheint mir, daß ihm diese auch gelungen ist, so daß es auch Sinn ergibt, von einer historischen Unabgegoltenheit Georges zu sprechen, insofern in seinem Dichten auf die „latenten Möglichkeiten im Leben des Menschen, des Schönen an sich ansichtig zu werden“ (S. 444).

Aussagekräftige Photographien sind dem Band beigegeben. Fußnoten weisen Zitate und archivalische Fundstellen nach und ein Personenregister erschließt den Band. Nur die Bibliographie ist schwach, denn sie enthält nur *Ausgewählte Literatur* im Umfang von lediglich einer Druckseite.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9098>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9098>